



Servei de Relacions Internacionals i Cooperació

INSTRUCCIONS PER A LA REALITZACIÓ DE L'EXAMEN D'IDIOMA DE NIVELL GENERAL PER AL PROGRAMA ERASMUS DE 16 DE DESEMBRE DE 2017 (MOBILITATS 2018-2019)

- 1) DEIXEU EL DNI o PASSAPORT DAMUNT LA TAULA.
- 2) Empleneu les dades identificatives del full de respostes: cognoms i nom, en majúscules i amb bolígraf.

Apellido

Nombre

- 3) Empleneu el DNI o NIE o M95 (número que consta en el expedient de la vostra Facultat). Escriviu clar, lletres en majúscula, amb bolígraf.

<input type="text"/>	2	2	5	4	9	1	5	7	<input type="text"/>	←	DNI
X	<input type="text"/>	2	2	3	5	1	3	2	<input type="text"/>	←	NIE
M	<input type="text"/>	9	5	5	2	4	2	2	<input type="text"/>	←	M95

- 4) Per a emplenar el full de respostes heu d'utilitzar llapis del número 1 o del número 2. Si voleu corregir heu d'esborrar bé i emplenar la casella correcta. Cal posar un aspa en l'opció correcta:

P1

- 5) Si desitgeu emplenar amb bolígraf el full de respostes, ho podeu fer, però heu de tenir en compte que no podreu fer-hi cap correcció ni sol·licitar més temps que el previst per a la realització de la prova.
- 6) Us recordem que només hi ha una alternativa correcta per cadascuna de les preguntes. Si marqueu més d'una alternativa, la resposta es considerarà incorrecta. Les respostes negatives no penalitzen.
- 7) Ningú podrà abandonar l'aula abans de passats deu minuts des del començament de l'examen. Qui acabe pot alçar el braç, se li arregarà el material i se'n podrà anar. A partir de què queden menys de 15 minuts caldrà esperar al final de la prova.

INSTRUCCIONES PARA LA REALIZACIÓN DEL EXAMEN DE IDIOMA DE NIVEL GENERAL PARA EL PROGRAMA ERASMUS DE 16 DE DICIEMBRE DE 2017 (MOBILIDADES 2015-2016)

- 1) DEJE EL DNI O PASAPORTE ENCIMA DE LA MESA.
- 2) Rellene los datos de identificación en la solapa lateral izquierda de la hoja de respuestas. En el recuadro del DNI ponga su número de la siguiente forma:

Apellido

Nombre

- 3) Escriba el DNI o NIE o M95 (número que consta en el expediente de su Facultad). Escriba claramente, con letras mayúsculas, con bolígrafo.

<input type="checkbox"/>	2	2	5	4	9	1	5	7	<input type="checkbox"/> N	← DNI
<input checked="" type="checkbox"/>		2	2	3	5	1	3	2	<input type="checkbox"/> L	← NIE
<input type="checkbox"/>		9	5	5	2	4	2	2	<input type="checkbox"/> P	← M95

- 4) Para rellenar la hoja de respuestas debe utilizar lápiz del número 1 o del número 2. Si desea corregir debe borrar bien i rellenar la casilla correcta . Debe poner un aspa en la opción correcta:

P1

- 5) Si Vd. desea cumplimentar con bolígrafo la hoja de respuestas puede hacerlo, pero tenga en cuenta que no podrá realizar ninguna corrección, ni solicitar más tiempo del previsto para la realización de la prueba.
- 6) Le recordamos que sólo existe una alternativa correcta por cada una de las preguntas. Si se marca más de una alternativa la respuesta se considerará incorrecta. Las respuestas negativas no penalizan.
- 7) Nadie podrá abandonar el aula antes de pasados diez minutos desde el inicio del examen. Quien acabe podrá levantar el brazo, se le recogerá el material y se podrá ir. A partir de que queden menos de 15 minutos se deberá esperar al final de la prueba.

Prova de Nivell d'Alemany per al Programa d'Intercanvi Erasmus. 16 de desembre de 2017 (Mobilitats 2018/19)

I. Welches Wort passt nicht in die Reihe? Welches Substantiv ist falsch? (Aufgaben 1-5)

1. Was ist kein Obst?

- a) der Apfel
- b) die Orange
- c) die Butter
- d) die Banane

4. Was ist kein Möbelstück?

- a) der Fuß
- b) das Bett
- c) die Lampe
- d) der Tisch

2. Was gehört nicht zum Studentenleben?

- a) der Garten
- b) das Seminar
- c) die Mensa
- d) die Sprechstunde

5. Was ist kein Beruf?

- a) der Lehrer
- b) die Architektin
- c) der Verkäufer
- d) die Apotheke

3. Wer gehört nicht zur Familie?

- a) die Tante
- b) der Nachbar
- c) der Cousin
- d) die Schwägerin

II. Welches Wort passt nicht in die Reihe? Welches Verb ist falsch? (Aufgaben 6-10)

6. Einen Text kann man ...

- a) verstehen
- b) lesen
- c) arbeiten
- d) schreiben

9. Mit Freunden kann man ...

- a) ausgehen
- b) holen
- c) essen
- d) reden

7. Eine Ausbildung kann man ...

- a) machen
- b) anfangen
- c) beenden
- d) treiben

10. Im Internet kann man ...

- a) recherchieren
- b) einkaufen
- c) surfen
- d) spaziere

8. Im Park kann man ...

- a) einkaufen gehen
- b) mit dem Hund Gassi gehen
- c) joggen gehen
- d) spazieren gehen

III. Welches Wort passt nicht in die Reihe? Welches Adjektiv ist falsch? (Aufgaben 11-15)

11. Das Buch ist ...

- a) langweilig
- b) spannend
- c) sportlich
- d) interessant

12. Die Studentin ist ...

- a) müde
- b) fleißig
- c) intelligent
- d) salzig

13. Das Auto ist ...

- a) hoch
- b) laut
- c) schmutzig
- d) schnell

14. Die Hose ist ...

- a) kurz
- b) blond
- c) schwarz
- d) bunt

15. Die Prüfung ist ...

- a) mündlich
- b) schwierig
- c) lecker
- d) einfach

IV. Welches Wort passt in die Lücke? Nur eine Präposition ist richtig. (Aufgaben 16-25)

16. Sie fährt ... dem Auto zur Arbeit.

- a) zu
- b) auf
- c) von
- d) mit

21. Das Bild hängt ... der Wand.

- a) auf
- b) zu
- c) an
- d) in

17. Sarah möchte ... Spanien reisen.

- a) nach
- b) zu
- c) für
- d) an

22. Er hat die ganze Nacht ... das schöne Mädchen gedacht.

- a) über
- b) auf
- c) an
- d) vor

18. Ich interessiere mich ... Kultur und Politik.

- a) auf
- b) für
- c) an
- d) nach

23. Juana kommt ... Spanien.

- a) von
- b) aus
- c) auf
- d) für

19. Meine Freundin studiert ... der Universität Valencia.

- a) an
- b) bei
- c) von
- d) für

24. Die Mutter ärgert sich ... ihr Kind.

- a) über
- b) aus
- c) zur
- d) mit

20. Alle freuen sich ... das Erasmusjahr in Deutschland.

- a) nach
- b) in
- c) zur
- d) auf

25. Am Wochenende gehen wir ... eine Party.

- a) bei
- b) von
- c) nach
- d) auf

V. Welches Wort passt in die Lücke? Nur ein Pronomen ist richtig. (Aufgaben 26-30)

26. Sina gibt... Freundin einen Tipp.

- a) ihre
- b) ihrer
- c) seine
- d) seines

29. Tim und Tina treffen ... jeden Freitag.

- a) euer
- b) mir
- c) sich
- d) uns

27. Das ist das Auto von ... Eltern.

- a) mein
- b) meine
- c) meinen
- d) meinem

30. Sie geht mit ... Hund spazieren.

- a) seinem
- b) seiner
- c) ihrem
- d) ihrer

28. Gestern hat Thomas ... gesehen.

- a) sie
- b) ihr
- c) unser
- d) dein

VI. Welches Wort passt in die Lücke? Nur eine Antwort ist richtig. (Aufgaben 31-35)

31. Ich esse ... Fisch ... Fleisch.

- a) gerne ... als
- b) lieber ... als
- c) gern ... als
- d) am liebsten ... als

34. Mit dem Flugzeug reist man ... mit dem Auto.

- a) schnell als
- b) schneller wie
- c) am schnellsten
- d) schneller als

32. Thomas bestellt immer ... Essen.

- a) teuer
- b) teurer wie
- c) das teuerste
- d) am teuersten

35. Alle Kinder essen ... Nudeln.

- a) lieber als
- b) am liebsten
- c) lieber wie
- d) gern

33. Thomas (1,60 m) ist ... Martin (1,80 m).

- a) klein
- b) kleiner als
- c) kleiner wie
- d) das kleinste

VII. Welches Wort passt in die Lücke? Nur ein Modalverb ist richtig. (Aufgaben 36-40)

36. In der Bibliothek ... man nicht laut sprechen.

- a) darf
- b) muss
- c) will
- d) braucht

37. Am Wochenende habe ich keine Zeit. Ich ... für die Prüfung lernen.

- a) willst
- b) muss
- c) darf
- d) brauche

38. Studenten ... in diesem Museum nichts zu bezahlen.

- a) brauchen
- b) können
- c) dürfen
- d) sollen

39. Im Internet ... du alles finden.

- a) musst
- b) kannst
- c) darfst
- d) brauchst

40. Der Arzt hat gesagt, wir ... nicht so viel Fleisch essen.

- a) können
- b) müssen
- c) sollen
- d) brauchen

VIII. Welche Form passt in die Lücke? Nur eine Form ist richtig. (Aufgaben 41-50)

41. Letzten Sommer ... ich Urlaub in Italien gemacht.

- a) bin
- b) habe
- c) ist
- d) hat

42. Ich ... in Rom, Mailand und Venedig gewesen.

- a) hatte
- b) habe
- c) bin
- d) war

43. In Rom habe ich das Kolloseum

- a) besucht
- b) besuchen
- c) gebesuchen
- d) gebesucht

44. In Mailand habe ich in vielen Geschäften

... .

- a) gekauft
- b) kaufen
- c) eingekauft
- d) eingekauft

45. In Venedig ... ich mich mit einer Freundin

- a) willst ... treffen
- b) will ... getroffen
- c) wollte ... treffen
- d) wollte ... getroffen

46. Ich hatte sie vorher anzurufen und wollte sie jetzt

- a) vergessen ... überraschen
- b) gevergessen ... übergerascht
- c) vergesst ... überrascht
- d) vergesst ... überraschen

47. Leider ... sie keine Zeit, weil sie arbeiten

... .

- a) hatte ... musste
- b) hat ... gemusst
- c) gehabt ... musste
- d) hatte ... gemusst

48. Dann ich alleine durch Venedig

- a) habe ... spazieren
- b) bin ... gespaziert
- c) habe ... spaziert
- d) bin ... spaziert

**49. Abends habe ich in einem Restaurant
Pizza ... und Rotwein**

- a) gegessen ... getrunkt
- b) esst ... trinkt
- c) gegesst ... getrunken
- d) gegessen ... getrunken

50. Es ein sehr schöner Urlaub.

- a) hatte
- b) war
- c) gewesen
- d) gehabt

**IX. Welche Form passt in die Lücke? Nur eine Form ist richtig. (Aufgaben 51-55)
Wenn ich der König/ die Königin von Spanien wäre, ...**

51. Dann ... ich Vieles verändern.

- a) wäre
- b) werde
- c) werden
- d) würde

**54. Dann ... Politiker und Manager nicht mehr
so viel Geld**

- a) würde ... verdienen
- b) hätte ... verdient
- c) dürften ... verdienen
- d) dürfen ... verdient

52. Dann ... alle Leute eine Arbeit.

- a) hätten
- b) habe
- c) hatten
- d) hätte

**55. Dann ... alle Spanier glücklich und
zufrieden.**

- a) hätten
- b) war
- c) wären
- d) würde

**53. Dann ... ich den Schulen und
Universitäten mehr Geld**

- a) habe ... gäbe
- b) würde ... geben
- c) hätte ... gegeb
- d) würde ... gegeben

X. Welches Wort passt in die Lücke? Nur eine Form ist richtig. (Aufgaben 56-60)

56. Juana möchte in Deutschland studieren, ... sie sich für Technik interessiert.

- a) damit
- b) um
- c) dass
- d) weil

57. ... die Studierenden schon seit drei Jahren Deutsch lernen, sprechen sie noch nicht so gut.

- a) Deshalb
- b) Obwohl
- c) Da
- d) Dass

58. Alle hier hoffen, ... sie das Erasmus-Stipendium bekommen.

- a) trotz
- b) weil
- c) dass
- d) denn

59. ... ich genug Geld habe, fliege ich nächsten Sommer nach Berlin.

- a) Als
- b) Wenn
- c) Ob
- d) Wann

60. Heute macht er einen Sprachtest, ... sich für das Stipendium zu bewerben.

- a) dass
- b) wenn
- c) damit
- d) um

XI. Kommunikation im Kontext: Einladung zu einer Geburtstagsfeier.

Welche Reaktion passt nicht? Nur eine Reaktion ist falsch. (Aufgaben 61-65)

61. Sie gratulieren einem Freund zum Geburtstag.

- a) Alle Glück zu deinem Geburtstag!
- b) Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!
- c) Ich wünsche dir alles Gute zum Geburtstag!
- d) Alles Liebe zum Geburtstag!

62. Sie bedanken sich für die Einladung zur Geburtstagsfeier

und sagen **höflich** zu.

- a) Danke für die Einladung. Ich komme sehr gerne zu deiner Geburtstagsfeier.
- b) Herzlichen Dank für die Einladung. Selbstverständlich werde ich kommen.
- c) Danke. Mal sehen, was gibt es denn zu essen?
- d) Danke für die Einladung. Ich werde kommen.

63. Sie bedanken sich für die Einladung zur Geburtstagsfeier

und sagen **höflich** ab.

- a) Danke für die Einladung, leider habe ich an dem Tag schon etwas anderes vor.
- b) Danke für die Einladung, aber ich kann leider nicht kommen.
- c) Danke für die Einladung, aber ich habe keine Lust zu kommen.
- d) Danke für die Einladung, aber ich habe schon eine andere Verabredung.

64. Sie erkundigen sich nach dem Ort und der Uhrzeit der Geburtstagsfeier.

- a) Wann und wo findet die Feier denn statt?
- b) Wann geht es denn endlich los?
- c) Um wieviel Uhr geht es los und wann soll ich da sein?
- d) Wo findet die Feier statt und wann geht es los?

65. Sie fragen, ob eine Freundin mitkommen darf.

- a) Ich hoffe, du hast nichts dagegen, wenn ich eine Freundin mitbringe?
- b) Bist du damit einverstanden, wenn ich eine Freundin mitbringe?
- c) Darf ich eine Freundin mitbringen?
- d) Muss ich wirklich eine Freundin mitbringen?

XII. Kommunikation im Kontext: Im Restaurant

Welche Reaktion passt nicht? Eine Aussage ist falsch. (Aufgaben 66-70)

66. Der Kellner begrüßt Sie und fragt, was Sie wünschen:

- a) Ich möchte einen Tisch für 2 Personen.
- b) Kann ich bitte die Speisekarte haben?
- c) Ich möchte die Rechnung, bitte.
- d) Haben Sie auch vegetarisches Essen?

67. Sie möchten Ihr Essen bestellen:

- a) Ich nehme den Gemüseauflauf und eine Apfelschorle.
- b) Bringen Sie mir bitte den Gemüseauflauf und eine Apfelschorle.
- c) Ich möchte bitte eine Apfelschorle und den Gemüseauflauf.
- d) Tragen Sie mir bitte den Gemüseauflauf und eine Apfelschorle.

68. Sie haben kein Besteck bekommen. Weisen Sie den Kellner höflich darauf hin.

- a) Herr Ober, leider habe ich kein Besteck.
- b) Ich brauche sofort Besteck.
- c) Herr Ober, leider fehlen mir noch Messer und Gabel.
- d) Bringen Sie mir bitte noch das Besteck?

69. Nach dem Essen machen Sie dem Kellner ein Kompliment für den guten Gemüseauflauf:

- a) Herr Ober, der Gemüseauflauf ist ausgezeichnet.
- b) Herr Kellner, der Gemüseauflauf war wirklich ungenießbar.
- c) Herr Ober, der Gemüseauflauf war sehr lecker.
- d) Herr Kellner, der Gemüseauflauf war sehr gut

70. Sie bestellen die Rechnung:

- a) Die Rechnung, bitte.
- b) Ich möchte bitte zahlen.
- c) Zahlen, bitte.
- d) Rechnen, bitte.

XIII. Textverständnis I - Semesterstart und Wohnungsnot (Aufgaben 71-88)

Semesterstart und Wohnungsnot

Im Oktober beginnt an den Universitäten das Wintersemester. Viele Studienanfänger fragen sich dann immer noch: Wo soll ich wohnen? Die einfachste Lösung, wenn die Entfernung zur Uni nicht zu groß ist: bei den Eltern bleiben, auch wenn man vielleicht von einer eigenen Wohnung träumt. Beliebte, aber oft schwierig zu bekommen, sind Plätze in Studentenwohnheimen und WGs.

„Die Wartelisten für Wohnheime sind total lang. Da hatte ich keine Chance“, erzählt Nico (21). Er kam vor einem Jahr zum Studieren nach Hamburg. „In den ersten Wochen war ich ständig bei ‚Castings‘ für WG-Zimmer! Aber da braucht man echt Glück, um genommen zu werden. Manchmal war ich mit zehn anderen Studis da! Das war wirklich hart. Man ist gerade mit der Schule fertig und steht gleich vor mehreren Schwierigkeiten: Eine neue Stadt, der Start an der Uni und dann auch noch die Wohnungssuche.“

Die Wohnungsnot unter Studierenden wird seit einigen Jahren immer größer. Die Mieten in vielen beliebten Universitätsstädten steigen ebenso wie die Studentenzahlen, die Zahl der Wohnheimplätze

wird dagegen kaum angepasst. Da sind kreative Lösungen gefragt: So haben zum Beispiel Göttingen oder Hamburg schon ungenutzte Schulen und Turnhallen zu Notunterkünften umgewandelt.

Studentenwerke in München oder Regensburg richten in Wohnheimen zusätzlich Matratzenlager ein. An vielen Orten will man alte Kasernen zu Wohnraum für Studenten umbauen, wie das Ingolstadt oder Braunschweig bereits getan haben. Und Städte wie Bamberg, Kiel und viele andere bitten gemeinsam mit Universitäten, Studentenwerken und Studierendenvertretern die Bürger, nicht genutzte Zimmer zu vermieten.

„Zum Glück habe ich inzwischen ein Zimmer bei einem älteren Ehepaar gefunden“, erzählt Nico weiter. „Es ist günstiger, weil ich für meine Vermieter einkaufe und den Garten mache. Vorher habe ich mal hier, mal dort geschlafen – in Jugendherbergen, auf dem Sofa von Bekannten und sogar mal eine Woche im Zelt. So richtig auf das Studium konzentrieren konnte ich mich in dieser Zeit aber nicht. Ein Freund von mir hat ein Zimmer in einem Altersheim. Auch er arbeitet dort einen Teil der Miete ab, indem er den alten Leuten hilft.“

Pflichten übernehmen und dafür günstiger wohnen – eine Lösung, von der Mieter und Vermieter profitieren können. Eine Variante dieses „Wohnmodells“, Abenteuer inklusive, hat man als „Hauswächter“: Man bewohnt befristet leerstehende Gebäude wie Kranken- oder Bürohäuser. Die Kosten sind gering. Dafür sichert man das Gebäude gegen Einbruch, indem man darin wohnt, und meldet, wenn etwas repariert werden muss.

„Ich verstehe mich gut mit dem Ehepaar, bei dem ich wohne“, sagt Nico. „Aber auf Dauer hätte ich doch gern etwas Eigenes. Cool finde ich das Wohnen in Containern, wie es das zum Beispiel in Berlin schon gibt. Da entsteht aus Hochseecontainern ein ganzes Studentendorf.“ Für Nico geht die Suche also weiter. Er forscht online, an schwarzen Brettern und in Zeitungen, trägt sich auf Wartelisten ein, schaltet Annoncen und hängt Zettel auf, fragt Freunde und Bekannte ...

„Ich wünsche mir natürlich, dass es irgendwann genug Wohnraum für alle gibt, den man sich auch leisten kann. Dieses Problem haben ja nicht nur wir Studenten.“

71. Was stimmt nicht? Im Oktober ...

- a) ... suchen viele Studenten eine Wohnung.
- b) ... fängt das Wintersemester an.
- c) ... bleiben einige Studenten noch bei ihren Eltern.
- d) ... haben alle Studenten schon eine Wohnung gefunden.

72. Was stimmt nicht? Plätze im Studentenwohnheim ...

- a) ... sind sehr beliebt.
- b) ... sind schwierig zu bekommen.
- c) ... gibt es genug für alle.
- d) ... wünschen sich viele Studenten.

73. Was stimmt nicht? Um ein WG-Zimmer zu bekommen ...

- a) ... muss man ein „Casting“ machen.
- b) ... muss man sich mindestens zehn Studenten anschauen.
- c) ... braucht man etwas Glück.
- d) ... muss man lange suchen.

74. Was stimmt nicht? Welche Schwierigkeiten hat man zu Beginn eines Studiums?

- a) Man zieht in eine neue Stadt.
- b) Man muss eine Wohnung finden.
- c) Man muss sich an der Universität zurechtfinden.
- d) Man muss eine Arbeit finden.

75. Was stimmt nicht? In beliebten Universitätsstädten ...

- a) ... wird die Zahl der Wohnheimplätze immer größer.
- b) ... steigen die Studentenzahlen..
- c) ... werden Schulen und Turnhallen als Notunterkunft genutzt.
- d) ... gibt es zu wenig Wohnheimplätze

76. Was stimmt nicht? Um mehr Unterkünfte für die Studenten zu schaffen, ...

- a) ... werden alte Kasernen zu Wohnraum umgebaut.
- b) ... werden zusätzliche Matratzenlager eingerichtet.
- c) ... übernachten viele in den Studentenwerken.
- d) ... vermieten die Einwohner nicht genutzte Zimmer.

77. Was stimmt nicht? Nico hat ...

- a) ... jetzt ein Zimmer gefunden.
- b) ... in Jugendherbergen geschlafen.
- c) ... bei Bekannten auf dem Sofa übernachtet.
- d) ... noch nie in einem Zelt gewohnt.

78. Was stimmt? Nicos Zimmer ist günstig, weil ...

- a) ... er für seine Vermieter einkauft und den Garten macht.
- b) ... er auf dem Sofa schläft.
- c) ... er einfach Glück hatte.
- d) ... das Ehepaar so nett ist.

79. Was stimmt? Nico konnte sich nicht richtig auf sein Studium konzentrieren, weil ...

- a) ... er viel im Garten arbeiten musste.
- b) ... er keine richtige Wohnung hatte.
- c) ... er keinen Platz in der Jugendherberge hatte.
- d) ... er in einem Altersheim gearbeitet hat.

80. Was stimmt? Ein Freund von Nico ...

- a) ... arbeitet im Altersheim.
- b) ... hilft nicht gern alten Menschen.
- c) ... wohnt im Altersheim und arbeitet für seine Miete.
- d) ... zahlt keine Miete.

81. Was stimmt? Die Studenten übernehmen Pflichten und ...

- a) ... wohnen dafür kostenlos.
- b) ... nutzen dafür die Vermieter aus.
- c) ... erleben dafür viele Abenteuer.
- d) ... bezahlen dafür weniger Miete.

82. Was stimmt nicht? Als „Hauswächter“ ...

- a) ... wohnt man in leerstehenden Gebäuden.
- b) ... sichert man das Gebäude vor Einbruch.
- c) ... muss man das Gebäude reparieren.
- d) ... bezahlt man wenig Miete und bewacht das Gebäude.

83. Was stimmt? Beim „Wohnmodell Hauswächter“ ...

- a) ... müssen die Studenten viel arbeiten.
- b) ... profitieren Mieter und Vermieter.
- c) ... gibt es viele Gefahren.
- d) ... müssen die Vermieter die Kosten tragen.

84. Was stimmt nicht? Nico ...

- a) ... versteht sich gut mit dem Ehepaar, bei dem er wohnt.
- b) ... möchte für immer dort wohnen.
- c) ... möchte sich eine eigene Wohnung suchen.
- d) ... findet Wohnen in Containern cool.

85. Was stimmt? Wohnen in Containern heißt, dass ...

- a) ... die Studenten in Müllcontainern wohnen.
- b) ... die Studenten in einem Dorf wohnen.
- c) ... die Studenten auf einem See in Booten wohnen.
- d) ... die Studenten in Hochseecontainern wohnen.

86. Was stimmt? In Berlin ...

- a) ... gibt es viele Studenten, die in Hochseecontainern wohnen.
- b) ... wohnen viele Studenten im Zentrum.
- c) ... ist es einfach, eine Wohnung zu finden.
- d) ... ist es cool, eine Wohnung zu suchen.

87. Was stimmt nicht? Wo sucht Nico eine Wohnung?

- a) Im Internet
- b) In Zeitungen
- c) An schwarzen Brettern
- d) Im Studentendorf

88. Was stimmt nicht? Nico wünscht sich ...

- a) ... genug Wohnraum für alle.
- b) ... Wohnraum, den man sich leisten kann.
- c) ... Wohnraum nur für Studenten.
- d) ... weniger Probleme bei der Wohnungssuche.

XIV Textverständnis – Text 2: Mit dem Fahrrad unterwegs - Gesund, flexibel und ökologisch (Aufgaben 89 – 100)

Mehr Sport treiben, Geld sparen, die Umwelt schonen – das möchte fast jeder. Kein Wunder, dass immer mehr Deutsche für ihre täglichen Wege zur Arbeit oder zum Einkauf vom Auto aufs Fahrrad umsteigen. Deutsche lieben das Fahrradfahren. 67 Millionen Fahrräder gibt es in Deutschland. Etwa 80 Prozent aller Haushalte haben mindestens ein Fahrrad. Das hat zum Teil praktische Gründe: Wer Rad fährt, gibt kein Geld für Benzin aus, muss nicht nach einem Parkplatz suchen oder im Stau stehen. Außerdem ist man mit dem Fahrrad sehr flexibel. Und gesund ist Radfahren auch.

Der ADFC und die Verkehrspolitik

Die Lobby der Radfahrer ist der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club e.V. (ADFC). Er setzt sich für eine fahrradfreundliche Verkehrspolitik ein und unterstützt das Radfahren in Deutschland. Die Organisation prüft jedes Jahr, welche Städte besonders fahrradfreundlich sind. Im letzten Jahr waren es Münster, Freiburg im Breisgau und Karlsruhe. Auch die Bundesregierung will etwas für den Radverkehr tun. Der nationale Radverkehrsplan 2020 sieht jährlich drei Millionen Euro vor, die das Radfahren in der Stadt leichter machen sollen. Ein Beispiel dafür ist die Hauptstadt Berlin. Dort werden alte Radwege repariert und neue gebaut. Außerdem sollen mehr Radparkplätze angelegt werden.

Der Europäische Tag des Fahrrads

Ein besonderer Tag für die Fahrradfreunde ist der 3. Juni. Seit 1998 finden am „Europäischen Tag des Fahrrads“ Aktionen für Radfahrer statt, unter anderem Sternfahrten in vielen Städten. Die Hauptstraßen werden für Autos gesperrt, damit die Radfahrer von unterschiedlichen Startpunkten in die Innenstadt fahren können.

Fahrradfahren als Sport

Mit dem Fahrrad kann man auch sportlich viel Spaß haben. Drei Varianten des Radsports sind Mountainbiking, Kunstradfahren und Radrennen. Vor allem bei Jugendlichen ist Kunstradfahren, das Bicycle Moto Cross (BMX) genannt wird, beliebt. Mit diesen kleinen Rädern kann man viele Kunststücke auf Straßen und Treppen zeigen.

Radfahren im Urlaub

Wer in Deutschland Urlaub macht, sollte auf jeden Fall eine Fahrradtour machen. Die deutschen Radwege sind gut ausgebaut und ermöglichen lange Radtouren. Die beliebtesten Strecken führen entlang der großen Flüsse wie Donau, Rhein, Main, Weser, Elbe und entlang der Ostsee. Mit dem Fahrrad lässt sich die schöne Landschaft besonders intensiv erleben.

89. Was stimmt nicht? Fast jeder möchte ...

- a) ... Sport machen.
- b) ... die Umwelt schonen.
- c) ... Geld sparen.
- d) ... viel arbeiten.

90. Was stimmt nicht? Wer mit dem Fahrrad fährt, ...

- a) ... muss nicht im Stau stehen.
- b) ... muss einen Parkplatz finden.
- c) ... ist sehr flexibel.
- d) ... lebt gesund.

91. Was stimmt nicht? In Deutschland ...

- a) ... lieben die Leute das Fahrradfahren.
- b) ... fahren immer mehr mit dem Fahrrad zur Arbeit.
- c) ... gibt es 67 Millionen Fahrräder.
- d) ... hat jeder mindestens ein Fahrrad.

92. Was stimmt nicht? Der ADFC ...

- a) ... ist der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club e.V..
- b) ... unterstützt freundliche Fahrradfahrer
- c) ... prüft welche Städte besonders fahrradfreundlich sind.
- d) ... unterstützt das Radfahren in Deutschland.

93. Was stimmt nicht? Als besonders fahrradfreundlich gelten im Moment ...

- a) ... Berlin.
- b) ... Karlsruhe.
- c) ... Münster.
- d) ...Freiburg.

94. Was stimmt nicht? Die Bundesregierung ...

- a) ... will das Radfahren in der Stadt leichter machen.
- b) ... investiert drei Millionen Euro pro Jahr ins Radfahren.
- c) ... will Radfahrer für das Fahren in der Stadt bezahlen.
- d) ... hat einen Radverkehrsplan 2020 ausgearbeitet.

95. Was stimmt nicht? In Berlin ...

- a) ... sollen mehr Parkplätze für Autos geschaffen werden.
- b) ... sollen neue Radwege gebaut werden.
- c) ... soll das Radfahren leichter gemacht werden.
- d) ... sollen alte Radwege repariert werden.

96. Was stimmt nicht? Am 3. Juni ...

- a) ... ist ein besonderer Tag für Radfahrer.
- b) ... dürfen die Radfahrer nicht auf den Hauptstraßen fahren.
- c) ... gibt es Sternfahrten in verschiedenen Städten.
- d) ... gibt es viele Aktionen für Fahrradfahrer.

97. Was stimmt nicht? Eine Variante des Radsports ist ...

- a) ... Treppensteigen.
- b) ... Mountainbiking.
- c) ... Kunstradfahren.
- d) ... Radrennen.

98. Was stimmt nicht? Bicycle Moto Cross (BMX) ...

- a) ... ist eine Variante des Kunstradfahrens.
- b) ... ist bei Jugendlichen beliebt.
- c) ...ist auf Treppen verboten.
- d) ... fährt man mit kleinen Fahrrädern.

99. Was stimmt nicht? Wer in Deutschland Urlaub macht, ...

- a) ... sollte eine Fahrradtour machen.
- b) ... sollte am Rhein und an der Donau entlang fahren.
- c) ... sollte entlang der Ostsee fahren.
- d) ... sollte einen Radweg ausbauen.

100. Was stimmt nicht? Mit dem Fahrrad kann man ...

- a) ... Radtouren machen.
- b) ... die Landschaft besonders gut erleben.
- c) ... durch Flüsse fahren.
- d) ... auf Radwegen fahren.